



Newsletter 38 | 2006

Nachrichten

Buß- und Betttag:
[Gemeinden laden ein](#)

Seminar: [Wenn streiten,
dann aber richtig!](#)

Dekanatssynode Herborn:
[Zukunftsfragen anpacken](#)

Konzerttipp: [Händels „Messiah“
in Herborn erleben](#)

Dokumentation: [Premiere
einer DVD zum Hochwasser](#)

Kirchensynode [der EKHN
tritt in Frankfurt zusammen](#)

Weitere Informationen
auch im Netz:

www.ev-dill.de

www.edjv.de

www.ejdh.de

www.dwdh.de

www.ekhn.de

Der stille evangelische Feiertag wird mancherorts ökumenisch begangen

Evangelische Kirchengemeinden laden zu „Buß- und Betttag“ ein

Region (hjb). Wissen Sie, dass am Mittwoch ein kirchlicher Feiertag ist? Der Buß- und Betttag ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Der Gedenktag lädt ein, über das eigene Handeln und gesellschaftliche Entwicklungen nachzudenken. Der Feiertag wurde vor einigen Jahren allerdings zum politischen Zankapfel: Der protestantische Buß- und Betttag, erstmals 1532 im mittelalterlichen Straßburg offiziell eingeführt, wurde 1995 zur Finanzierung der Pflegeversicherung in allen Bundesländern außer in Sachsen als gesetzlicher Feiertag ersatzlos gestrichen.

Dennoch hat der Bußtag seinen festen Platz im kirchlichen Festkalender nicht verloren. Viele Gemeinden laden meist am frühen Abend zu Andachten ein, um so auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Die hohe Resonanz auf dieses Angebot belegt, dass der Bußtag im Leben vieler Menschen nach wie vor tief verwurzelt ist. Das Wort Buße lässt allerdings unrichtige Assoziationen aufkommen. Es geht bei diesem Tag nicht um ein Büßen für begangene Vergehen im Sinne von "bestraft werden", sondern um eine Gewissensfrage im Sinne einer Haltungsänderung, einer Hinorientierung („Umkehr“) zu Gott hin.

Die Gewissensfrage, was Menschen anderen Menschen - auch ungewollt - antun können, ist zeitlos aktuell. Die Gelegenheit darüber nachzudenken, bietet der Buß- und Betttag. Wer die Gottesdienste am Ort nicht besuchen kann, hat im Internet eine Möglichkeit sich mit einer Neuorientierung zu beschäftigen. Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat in diesem Jahr eine Aktion unter dem Motto „Viel Raum für Verantwortung“ gestartet. Die Adresse lautet: <http://www.busstag.de>

> **Weitere Informationen zum Buß- und Betttag** finden auch auf den Seiten der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau unter:
http://www.ekhn.de/buss_betttag

Regionale Angebote zum „Buß- und Betttag:

Im **Ambachtal** findet an Buß- und Betttag um 19.30 Uhr ein Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Uckersdorf statt. Damit enden zwei voran gegangene Gemeindeabende, die am Montag und am Dienstag (20. und 21. November) jeweils um 19.30 Uhr in Amdorf im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. Sie werden von Dekanatsynodalvorsteherin Uta Arnold gestaltet. Die beiden Gemeindeabende und der Gottesdienst an Buß- und Betttag stehen unter dem Thema: "Siehe, ich mache alles neu spricht der Herr... Aber wohin mit dem Alten? Den Gottesdienst hält Pfarrer Dr. Wolfgang Leineweber. Die Abende bieten nach einer Andacht, dem Vortrag zum Thema sowie einer Diskussion zum Abschluss ein gemütliches Beisammensein.

In **Dillenburg** veranstaltet der Ökumenische Arbeitskreis der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu einen Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit anschließendem Umtrunk. Die Predigt hält Pfarrer Carsten Koch. Die Veranstaltung in der Katholischen Kirche Herz-Jesu beginnt um 18.30 Uhr.

Auch in **Herborn** wird der Buß- und Betttag ökumenisch gefeiert: Der gemeinsame Gottesdienst um 19 Uhr findet in diesem Jahr in der Katholischen Kirche St. Petrus statt.

Einen ökumenischen Gottesdienst feiern die Evangelischen Kirchengemeinden **Merkenbach und Fleisbach** um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Fleisbach.

Wohl wissend dass der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, feiert die Evangelische Kirchengemeinde **Oberscheld** ihren Gottesdienst zur sonntäglichen Zeit um 10 Uhr.

In **Ballersbach** feiert die Evangelische Kirchengemeinde den Gottesdienst um 19.30 Uhr. In Schönbach findet der zentrale Gottesdienst für alle Kirchspielorte um 19 Uhr statt.

Am Mittwochabend, 22. November, findet um 20 Uhr ein Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Evangelischen Kirche **Niederscheld** statt.

Die Kirchengemeinden **Eiershausen und Wissenbach** feiern ihren Gottesdienst um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche in Wissenbach.

In der Evangelischen Kirche in **Manderbach** wird am Buß- und Betttag zum Gottesdienst um 20 Uhr eingeladen.

In der Evangelischen Kirchengemeinde **Beilstein-Rodenroth** wird es im Martin-Luther-Haus eine ökumenische Feier um 19.30 Uhr geben.

Auch in **Bicken und Offenbach** finden Buß- und Betttags-Gottesdienste statt. Pfarrer Wolhard Düver lädt zu den evangelischen Gottesdiensten mit Heiligem Abendmahl in Bicken um 18.30 Uhr und in Offenbach um 20 Uhr ein.

Die Orte **Offdilln, Fellerdilln und Dillbrecht** feiern gemeinsam auf Allianz-Ebene um 20 Uhr einen zentralen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Dillbrecht.

In **Oberrosbach** wird um 19.30 Uhr ein Abendmahls-Gottesdienst angeboten und auch in **Siegbach-Eisemroth** feiert die Evangelische Kirchengemeinde Siegbach am Buß- und Betttag einen Abendmahls-gottesdienst. Beginn ist um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Eisemroth.

Zur gleichen Zeit, 19 Uhr, findet auch in der Evangelische Kirche **Langenaubach** ein Abendmahls-gottesdienst statt.

Eine offene Kirche bietet die Evangelische Kirchengemeinde **Herbornseelbach** ab 16 Uhr an, bevor am Abend um 19.30 Uhr der Gottesdienst gefeiert wird.

Am Buß- und Betttag bietet die Evangelische Kirchengemeinde **Hirzenhain** eine Abendandacht um 19.30 Uhr, in der Evangelischen Kirche in Hirzenhain-Dorf an.

In der Evangelischen Kirche **Driedorf** wird ein Gottesdienst um 20 Uhr gefeiert. Der Buß- und Betttag wird in der Region Greifenstein-Nenderoth und Mengerskirchen gemeinsam gefeiert: Zum diesjährigen Buß- und Betttagsgottesdienst in der Evangelischen Kirche Obershausen, 19 Uhr, laden die Evangelischen Kirchengemeinden Merenberg, Niedershausen und Obershausen, Nenderoth und die Katholischen Kirchengemeinden Mengerskirchen, Probbach, Dillhausen und Waldernbach ein.

[Nach oben](#)

Seminar: Wenn schon streiten, dann aber richtig

Herborn. Vom Alltag in Ehe und Partnerschaft handelt ein Themenabend am Montag, 27. November, 19.30 bis 21 Uhr, den Pfarrer Jörg Moxter, Referent für Bildung im Dekanat Herborn in Kooperation mit der Evangelischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche anbietet. Wie rede und streite ich mit meinem Partner? Wie bewältigen wir Alltägliches? Zu diesen und weiteren Fragen werden in Vortrag und anschließendem Gespräch Antworten gesucht. Zu Gast sind die Diplom-Psychologen Dirk Crone und Dagmara Polednik von der Evangelischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Die Teilnahme an der Veranstaltung in der Zentralstation der Diakonie, Konrad-Adenauer-Straße 14 in Herborn, ist kostenfrei.

> **Weitere Angebote** finden sich im Bildungskatalog, den Sie im Internet herunterladen können. Unter <http://www.ev-dill.de/Aktuell/Download/download.html>

[Nach oben](#)

Dekanatssynode Herborn: Die Zukunftsfragen zuversichtlich anpacken

Herborn / Breitscheid (hjb). Einen Scheck in Höhe von 3.621,31 Euro hat der stellvertretende Dekan Ronald Lommel am vergangenen Samstag in der Synode in Breitscheid Propst Michael Karg überreicht. Die Kirchengemeinden im Dekanat Herborn spendeten den Betrag für die Geschädigten des Hochwassers im Dillkreis. Der Propst dankte und sagte, es sind insgesamt weit über 30.000 Euro allein bei der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau (EKHN) zusammen gekommen. Das Geld werde nun an die Betroffenen über die örtlichen evangelischen Pfarrämter ausgezahlt.



„Der Auftrag der Kirche ist es, das Evangelium zu den Menschen zu tragen“, sagte Propst Karg in seinem Grußwort zur siebten Sitzung der zehnten Dekanatssynode: Es sei wichtig, die Veränderungen in der Gesellschaft wahrzunehmen. Er rief die 48 anwesenden Synodalen auf, mit Zuversicht und großer Offenheit sich auch den Fragen einer möglichen Vereinigung mit dem Nachbardekanat Dillenburg zu stellen. Der demografische Wandel habe bereits eingesetzt, die Veränderungen betreffen auch die Dekanatsgemeinden.

Präses Karl-Heinz Ruhs sagte vor dem „Parlament“ der 15 evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat Herborn, das in den zurückliegenden zehn Jahren die Zahl der Gemeindemitglieder um etwa 2.000 Menschen geschrumpft ist. „Dieser Negativtrend hält weiter an, daher wird es in Zukunft stärker zu Kooperationen auf Gemeindeebene und größeren Pfarrbezirken kommen“, sagte Ruhs. Er beteuerte, losgelöst davon haben sich die Dekanatssynodalvorstände in Dillenburg und Herborn für ein aufeinander zu gehen beider Dekanate ausgesprochen. „Unser Anlass war die bisherige gute Zusammenarbeit und die bestehenden Kooperationen auf verschiedenen Arbeitsfeldern sowie die Tatsache, dass die Dekanate Dillenburg und Herborn bis 1950 ein Dekanat waren“, sagte der Vorsitzende.

Karl-Heinz Ruhs wies darauf hin, dass sich die Vorstände beider Dekanate in getrennten Sitzungen für die Annäherung stark gemacht hätten. Darauf hin wurde Anfang diesen Jahres eine Befragung der Kirchenvorstände initiiert. Die Rückmeldungen aus den Gemeinden stellte er gemeinsam mit dem stellvertretenden Dekan Ronald Lommel den Synodalen vor. „Die Ergebnisse der internen Umfrage spiegelt starke Vorbehalte, Ängste vor Stellenabbau und einer geringeren Mitbestimmung wider“, kommentierte Ruhs. In vier Arbeitsgruppen konnten die Synodalen die Hauptargumente diskutieren. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden dem Dekanatssynodalvorstand Herborn zur weiteren Beratung vorgelegt. Argumente wie die steigende Belastung Ehrenamtlicher, die sich verändernde Größe des Dekanats und der Erhalt des Personalbestandes werden die Gremien weiter beschäftigen.

Dekanat kann ausgeglichenen Haushalt für 2005 vorweisen

Der Haushalt im Jahr 2005 konnte im Dekanat Herborn mit 432.903,46 Euro ausgeglichen abgeschlossen werden. Der Haushalt für die Evangelische Beratungsstelle für Lebens- und Erziehungsfragen in Herborn schließt für den gleichen Zeitraum ebenfalls ausgeglichen mit 281.969,79 Euro ab. Die Gemeindevertreter beschlossen die Abnahme der Jahresrechnung 2005 für das Dekanat und die Beratungsstelle.

„Wir begleiten Menschen in besonders schweren Lebenssituationen“, sagte Pfarrerin Sabine Kohlbacher. Sie und der Gemeindepädagoge Wolfgang Freitag boten den Synodalen interessante Einblicke in ihre Arbeit am Zentrum für soziale Psychiatrie „Rehbergpark Herborn“ (ZSP). Zu ihren Aufgaben auf den Stationen und in den Einrichtungen gehöre nicht nur das seelsorgerliche Gespräch mit Kranken, sondern auch mit deren Angehörigen und dem Pflegepersonal. Die betroffenen

Menschen bräuchten Hilfe in Lebens- und Glaubenskrisen. „Wir sind ein ökumenisches Team“, sagte Freitag. Er betonte die enge Zusammenarbeit mit dem katholischen Pfarrer Karl Weißmantel. Propst Michael Karg stellte erfreut fest, dass die während der Visitation vor drei Jahren erarbeiteten Anregungen sich in der Arbeit der Klinikseelsorge wieder finden. Präses Karl-Heinz Ruhs dankte Wolfgang Freitag für seine 28-jährige kirchliche Mitarbeit und überreichte dem Seelsorger einen Blumenstrauß.

Themenjahr FamilienLeben setzt Akzente für 2007

Hartmut Heuser, der Koordinator für das Themenjahr „FamilienLeben“ in den Dekanaten Dillenburg und Herbhorn, informierte die Gemeindevertreter über das Projekt und überreichte den Synodalen eine Projektmappe mit umfangreichen Materialien für die Gestaltung von Gemeindeaktivitäten zum Themenjahr 2007. Schon jetzt setze das Themenjahr wichtige Impulse.

Die Synode hat Pfarrer Bernd Hagen aus Merkenbach zum Dekanatsbeauftragten für den Landesausschuss des Evangelischen Kirchentages berufen. Pfarrerin Susanne Klein-Gessner und Sabine Pfeiffer aus Nenderoth wurden zu Dekanatskindergottesdienstbeauftragten berufen.

„In der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau (EKHN) gibt es mittlerweile weniger als 1 Prozent unbesetzte Stellen“, sagte Präses Karl-Heinz Ruhs und ergänzte schmunzelnd, „die vakanten Stellen liegen wahrscheinlich alle bei uns“. Zuvor hatte der amtierende und stellvertretende Dekan, Pfarrer Ronald Lommel, die Versammlung über bestehende Vakanzen in den Dekanatsgemeinden informiert: Neu zu besetzen sind die 2. Pfarrstellen in Driedorf und in Herbhorn sowie die Pfarrstelle in Ballersbach. Das Pfarr-Ehepaar Dr. Christiane Braungart und Dekan Michael Tönges-Braungart werden von ihrer Kirchengemeinde nach mehr als 19 Jahren Gemeindegemeinschaft am Sonntag, 17. Dezember, 14 Uhr, offiziell verabschiedet. Hier werden in absehbarer Zeit die Kirchengemeinden Ballersbach, Bicken und Offenbach näher aneinander rücken müssen. Die vakante Stelle in der Kirchengemeinde Ambachtal kann indes wieder schnell besetzt sein, ein Bewerber habe sich dort bereits mit einer Probepredigt vorgestellt, teilte Pfarrer Lommel mit.

[Nach oben](#)

Konzerttipp: Der „Messias“ von Georg Friedrich Händel in Herbhorn

Herborn. Georg Friedrich Händels großartiges Oratorium ‚Messias‘ wird am 1. Advent (3. Dezember, 19 Uhr) in der Evangelischen Stadtkirche Herbhorn erklingen. Die Herborner Kantorei wird von der Camerata Frankfurt (Konzertmeisterin: Gesine Kalbhenn-Rzepka) begleitet, einem Ensemble, das mit barocken Instrumenten in historischer Aufführungspraxis musiziert. Als Solisten konnte Kantorin Regina Zimmermann-Emde Sabine Szameit (Sopran), David Eler (Alt), Andreas Karasiak (Tenor) und Marek Rzepka (Bass) verpflichten.

Der Messias – oder eher: ‚The Messiah‘ – denn Händel komponierte sein berühmtestes Oratorium in englischer Sprache – entstand im Jahr 1741 als Auftragswerk für drei Dubliner Wohltätigkeitsorganisationen. Die Idee, ein Werk über Jesus Christus zu schreiben, stammte von Charles Jennens, der das Libretto verfasste. Im ersten der drei Teile verheißen prophetische Worte des Alten Testaments die Geburt Christi, die von den Hirten in der Weihnachtsgeschichte des Lukas verkündet wird. Sacharja und Jesaja sagen das Heil voraus, das durch ihn zu den Menschen kommt. Der Inhalt des zweiten Teils weist auf das Leiden Christi und seinen Tod für die Sünden der Welt hin. Es folgen Auferstehung und Himmelfahrt. Den Abschluss dieses Teils bildet das berühmte Hallelujah nach der Offenbarung des Johannes, das Gottes ewiges Reich preist.

Der dritte Teil prophezeit die Erlösung der Welt durch den Heiland, die Überwindung des Todes durch die Auferstehung Christi. Den Schluss bildet der Lobpreis Gottes und seines Sohnes nach Versen des 5. Kapitels der Offenbarung: *Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

Die Kantorei probt bereits seit Mai diesen Jahres mit viel Energie und Spaß an diesem großen und anspruchsvollen Werk, dessen Chorpart ungewöhnlich umfangreich und stimmtechnisch sehr anspruchsvoll ist. Ein konzentriertes Arbeits-Wochenende verbrachten die Sängerinnen und Sänger kurz vor den Sommerferien in der Abtei Marienstatt; außer den regelmäßigen Proben mittwochsabends steht ein weiteres Proben-Wochenende im November auf dem Programm.

> Nummerierte Eintrittskarten zum Preis von 11,- / 15,- / 18,-€ (ermäßigt 8,- / 12,- / 15,-€) sind ab Mitte des Monats im Vorverkauf im Reformhaus Hoffmann (Ecke Holzmarkt/Kornmarkt), im Küchenladen (Kornmarkt), bei Kantorei-Mitgliedern und online über www.herborner-kantorei.de erhältlich.

[Nach oben](#)

[Dokumentation: Die Hochwasserflut im Dillgebiet wird gezeigt in Niederscheld](#)

Niederscheld. Auf Initiative von Günther Heine vom Film- & Fotoclub Niederscheld findet am Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr, die Vorstellung einer Dokumentation zum Hochwasser im Dillgebiet statt. Es zeigt das Ausmaß des Hochwassers in den Dillenburger Stadtteilen. Das Videodokument wird im Evangelischen Gemeindehaus Niederscheld erstmals gezeigt. Der Film- & Fotoclub Niederscheld hat die DVD produziert, es zeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft der Menschen in Niederscheld, Oberscheld, Eibach, Nanzenbach und auch in Dillenburg war. Die Dokumentation zeigt aber auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr, wie sie sich in Gefahr gebracht haben, um anderen Menschen zu helfen. Aus diesem Grund soll an diesem Abend für die Feuerwehrleute gesammelt werden, deren eignes Hab und Gut verloren ging. Auch der Erlös aus dem Verkauf der DVD soll den betroffenen Feuerwehrleuten zu Gute kommen.

> **Für Rückfragen** steht Günther Heine, Wäldchestal 1, 35687 Dillenburg, Telefon 02771 / 68 77 als Vorsitzender des Film- & Fotoclub Niederscheld gerne zur Verfügung. [Nach oben](#)

Kirchensynode der EKHN tritt in Frankfurt zusammen

Frankfurt, 22.- 25. November 2006. Von Mittwoch bis Samstag tritt die Zehnte Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu ihrer fünften Tagung in Frankfurt zusammen. Die Tagung findet unter der Leitung von Präses Prof. Dr. Karl Heinrich Schäfer im großen Saal des Evangelischen Regionalverbands statt, sie ist öffentlich. Die 161 Synodalen, die das maßgebende Organ der EKHN sind, werden den Haushalt für 2007 verabschieden.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf weist in den einzelnen Arbeitsgebieten keine wesentlichen strukturellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr auf. Die Einnahmen aus der Kirchensteuer konnten im Entwurf allerdings auf 379 Millionen Euro erhöht werden (Vorjahresansatz: 348 Mio. Euro). Hintergrund hierfür sind im wesentlichen auf wenige Jahre befristet wirkende steuerrechtliche Effekte, die mittelfristig nicht fortgeschrieben werden können. Daher sollen die Mehreinnahmen zur allgemeinen Haushaltsvorsorge in die Rücklagen überführt werden, die in den Jahren 2002 bis 2004 erheblich zur Deckung der Haushalte reduziert worden waren. Der Haushalt hat insgesamt ein Volumen von 462.034.949 Euro (Vorjahr: 434.837.452 Euro). Für die Zukunft rechnet die evangelische Kirche angesichts der demografischen Entwicklung mit sinkenden Mitgliederzahlen und sinkenden Einnahmen. Darauf bereitet sich die EKHN derzeit mit einem Prioritätenprozess vor, über den die Synode allerdings erst auf ihrer nächsten Tagung im April 2007 entscheiden will.

Besuch des Bischofs aus Kassel

Erstmalig besucht der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Prof. Dr. Martin Hein die EKHN-Synode, wo er am Donnerstagmittag über Möglichkeiten zur stärkeren Kooperation der beiden Kirchen sprechen wird. Auf der Grundlage eines vorbereitenden Studientags wird sich die Synode als Schwerpunktthema mit der Zukunft des Sozialstaats befassen sowie eine neue Leitung für das Dezernat I (kirchliche Praxis) in der Kirchenverwaltung berufen. Ein Überblick über die Themen und den vorläufigen Zeitplan ist unter www.ekhn.de zu finden.

Hintergrund: Synode

Die Synode ist gemäß der Kirchenordnung das „maßgebende Organ der EKHN“. Sie besteht derzeit aus 161 Personen, 145 werden von den 50 Dekanatsynoden der EKHN gewählt, zwei repräsentieren die Reformierte Stadtsynode aus Frankfurt. 14 Mitglieder wurden aufgrund ihres besonderen Sachverständnisses von der Kirchenleitung berufen. Gemäß Kirchenordnung gehören der Synode jeweils ein Drittel Pfarrerinnen und Pfarrer sowie zwei Drittel Laien an. Die Synode erlässt Gesetze, besetzt durch Wahl wichtige Leitungsämter, beschließt den Haushalt und trifft wichtige kirchenpolitische Entscheidungen. Ausschüsse und regionale Arbeitsgruppen bereiten ihre Entscheidungen vor. Geleitet wird die Synode vom Kirchensynodalvorstand mit dem Präses an der Spitze. Dieses Amt hat derzeit Prof. Dr. Karl Heinrich Schäfer inne.

> **Sie erhalten diesen Newsletter als Multiplikator Ihrer Gemeinde. Bitte empfehlen Sie uns weiter!**
Alle Informationen dürfen Sie weitergeben. Genauso freuen wir uns über Nachrichten aus Ihrer Gemeinde:

Redaktion / Herausgeber: Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn,
Holger-Jörn Becker, Friedrichstraße 2, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Internet: www.ev-dill.de